

EG - Baumusterprüfbescheinigung



Bescheinigungs-Nr.: MA 004

Benannte Stelle: TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH
Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München

**Antragsteller/
Bescheinigungsinhaber:** Aufzugswerke M. Schmitt + Sohn GmbH & Co.
Hadermühle 9 - 15
D-90402 Nürnberg

Antragsdatum: 1998-11-20

Hersteller: Aufzugswerke M. Schmitt + Sohn GmbH & Co.
Hadermühle 9 - 15
D-90402 Nürnberg

Produkt, Typ: ISI-Baureihe Musteraufzug AOM
Tragfähigkeit: 630 kg
Geschwindigkeit: 1,0 m/s
Treibscheibenantrieb im Schacht

Prüflaboratorium: TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH
Abteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

**Datum und
Nummer des
Prüfberichtes:** 1999-09-01
MA 004

EU-Richtlinie: 95 / 16 / EG

Prüfergebnis: Der Musteraufzug nach Zulassungszeichnung T 3990 vom 1999-04-29 mit letzter Änderung vom 1999-05-05 erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-Baumusterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich die grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie.

Ausstellungsdatum: 1999-09-01

Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
EU-Kennnummer: 0635

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Tkalec', is written over a horizontal line.

Peter Tkalec

CERTIFICAT

CERTIFICADO

‘EPHITTAH

認証証書

CERTIFICATE

ZERTIFIKAT

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung MA 004 vom 1999-09-01

1. Anwendungsbereich

1.1 Technische Daten

Antriebswinde	alpha getriebebau GmbH, Typ EPM 100
Steuerung	MICROTRONIC MC2
Betriebsgeschwindigkeit [m/s]	1,0
Anzahl der Zugangsstellen	mind.2, max. 12, bei Durchladung: max. 24
Fahrkorbbreite [mm]	1100
Fahrkorbtiefe [mm]	1400
Fahrkorbhöhe [mm]	mind. 2000, max. 2350
Gegengewichtsausgleich	50 % +/- 2%
spez. Masse des Hängekabels [kg/m]	0,3
Durchmesser der Tragseile [mm]	8
Mindestbruchkraft der Tragseile [N]	39700
Aufhängung	2:1
Treibscheibendurchmesser [mm]	400
Umschlingungswinkel [°]	178 - 182
Rillenform der Treibscheibe	Halbrundrille mit Unterschnitt (Öffnungswinkel 25°)
Mindest-Schachtkopfhöhe [mm]	3650 mm bis 3960 mm je nach Kabinenhöhe bzw. Geländerhöhe, siehe Tabelle in Zulassungszeichnung T3990
Mindest-Schachtgrubentiefe [mm]	1450
Schientyp / Mindestbruchfestigkeit Fahrkorb Gegengewicht	90x75x16 bearbeitet ST 37 45x45x5 gezogen ST 37
Führungsabstand Fahrkorb [mm]	3050
Führungsabstand Gegengewicht [mm]	2110

Nutzlast [kg]	630	
max. Schienenbefestigungsabstand [mm]	2050	
max. Förderhöhe [m]	30	
min. Masse des Fahrkorbs [kg]	650	790
max. Masse des Fahrkorbs [kg]	780	1050
Fahrkorbtiefe [mm]	1400	
Anzahl der Tragseile	3	
Unterschnitt der Sitzrille (Breite des Unterschnitts)	101,6° (6,2 mm)	86,6° (5,5 mm)
Durchmesser der Seilrollen [mm]	320/400/400/400	
Durchmesser der Rollenachsen [mm]	50	

1.2 Verwendete Sicherheitsbauteile

1.2.1 Fangvorrichtungen

Typ	Bescheinigungsnummer	Zulässige Gesamtmasse von Fahrkorb, Nutzlast und Hängeseil	Oberflächenzustand der Führungsschiene
PC30DA	ABFV 505 vom 23.11.1998	$650 \text{ kg} \leq (F+Q+H_k) \leq 1289 \text{ kg}$	spanabhebend bearbeitet, trocken oder geölt

1.2.2 Bremsvorrichtung für unkontrollierte Aufwärtsbewegungen (generell eingesetzt, in Aufwärtsrichtung wirkend)

Typ	Bescheinigungsnummer	Zulässige Bremskraft	Oberflächenzustand der Führungsschiene
PC30DA	ABFV 505 vom 23.11.1998	3338-50830 N	spanabhebend bearbeitet, trocken oder geölt

1.2.3 Geschwindigkeitsbegrenzer

Typ	Bescheinigungsnummer	Nenngeschwindigkeit/Auslösegeschwindigkeit	Bemerkung
6023	AGB 068/1 vom 27.01.1998	1,0 m/s / max. 1,5 m/s	Generell eingesetzt mit beidseitig wirkender Sperrvorrichtung Seil $\varnothing = 6,5 \text{ mm}$ Spanngewicht max. 74 kg

1.2.4 Puffer mit nichtlinearer Kennlinie für Fahrkorb und Gegengewicht

Typ	Bescheinigungsnummer	Zulässige Gesamtmasse	Abmessungen (ohne Grundplatte)	jeweils 2 Stück
300401	AP 001/300401 vom 21.01.1998	190 kg - 1000 kg	$\varnothing = 100 \text{ mm};$ H = 80 mm	am Fahrkorb
300401	AP 001/300401 vom 23.11.1998	190 kg - 1000 kg	$\varnothing = 100 \text{ mm};$ H = 80 mm	am Gegengewicht

1.2.5 Elektronische Sicherheitsbauteile

Typ	Bescheinigungsnummer	Verwendungszweck
FR-04-07	09 208 92617/5 vom 25.08.1999	Sicherheitsschaltung zum Einfahren und Nachstellen bei offenen Türen gemäß EN 81-1/2:1998, Nr. 14.2.1.2
PL091-P2	09 208 92618/6 vom 25.08.1999	Abfrageschaltung über Schaltzustände im Sicherheitsstromkreis von Aufzügen gemäß EN 81-1/2:1998, Nr. 14.2.1.3, Absatz 2

1.2.6 Verriegelungseinrichtungen für Fahrschachttüren

Typ	Bescheinigungsnummer	Bauart der Schachttüren
S2H-S	ATV 435/2 vom 23.04.1999	Einseitig öffnende, zweiblättrige Teleskop-Schiebetür

2. Bedingungen

- 2.1 Ungehinderter Zugang zu der untersten Schachttür muß gewährleistet sein (sie darf z.B. nicht in einer Wohnung liegen).
- 2.2 Die elektrischen Einrichtungen im Steuerschrank müssen mindestens nach Schutzgrad IP2X geschützt sein.
- 2.3 Der Steuerschrank in der Schachtgrube muss spritzwassergeschützt sein.
- 2.4 Vor dem Steuerschrank ist horizontal ein Freiraum von 70 cm erforderlich. Ist der Raum vor dem Steuerschrank frei für Publikumsverkehr, ist horizontal ein Freiraum von 120 cm erforderlich. In besonderen Fällen ist auch ein größerer Freiraum notwendig. Wesentlich ist, daß in jedem Fall immer eine freie Arbeitsraumtiefe von 70 cm garantiert ist. Außerdem, je nach Intensität des Publikumsverkehrs und der Aktivitäten auf der untersten Haltestelle, könnte bei Arbeiten an der Steuerung eine Abschränkung erforderlich sein.
- 2.5 Um eine Beeinträchtigung der Steuerung durch Umwelteinflüsse auszuschließen, muß die unterste Haltestelle sich in einem geschlossenen Raum befinden, der normale Bedingungen gewährleistet, d.h. z.B. kein Einfluß von Feuchtigkeit, kein explosionsgefährdeter Bereich, keine korrosionsfördernde Bedingungen.
- 2.6 Die Schachtentlüftung muß die anfallende Wärmemenge abführen können und darf die Steuerung und den Antrieb nicht beeinträchtigen (Feuchtigkeit, Kälte).
- 2.7 Keine Ausführung als Feuerwehraufzug.
- 2.8 Bei Vorhandensein eines (oder mehrerer) weiteren Aufzugs im selben Schacht sind die Bereiche der Aufzüge in der Schachtgrube so voneinander abzutrennen, daß es nicht möglich ist, vom Gefahrenbereich eines Aufzugs in der Schachtgrube in den Gefahrenbereich eines anderen zu gelangen.
- 2.9 Zusätzlicher Notbremsschalter in der Nähe des Antriebs angebracht
- 2.10 Temperatur in der Schachtgrube +5° C bis +40° C wird vorausgesetzt
- 2.11 Ein Exemplar der Betriebsanleitung muß am Betriebsort aufbewahrt werden.

3. Hinweise

- 3.1 Für das Inverkehrbringen des Aufzuges sind die Vorgaben der Richtlinie 95/16/EG Artikel 8 zu erfüllen (Konformitätsbewertungsverfahren).
- 3.2 Bei Änderungen oder Abweichungen vom geprüften Muster, die unter „1. Anwendungsbereich“ nicht enthalten sind (wie z.B. Fahrkorbürverriegelung, Sondersteuerungen) ist eine Einzelprüfung nach Anhang X oder eine Erweiterung des Anwendungsbereiches durch die Prüfstelle erforderlich.
- 3.3 Für den Einsatz von Fahrkörben mit Wänden aus Glas bzw. Schacht- und/oder Fahrkorbüren mit Glastürblättern sind die Vorgaben der EN 81-1/2:1998, Anhang J, Tabellen J1 bzw. J2 einzuhalten, bzw. ist der Nachweis über erfolgreich bestandene Pendelschlagversuche nach EN 81-1/2:1998, Anhang J den technischen Unterlagen beizufügen.
- 3.4 Für den Einbau des Aufzuges in ein Gebäude sind die Anforderungen der Mitgliedstaaten zu beachten (z.B. Schachtentlüftung, Brandschutz, behindertengerechte Befehlsgeber).
- 3.5 Den technischen Unterlagen für jeden Aufzug sind mindestens beizufügen:
- die EG-Baumusterprüfbescheinigung MA 004 vom 1999-09-01 mit Anhang
 - Zulassungszeichnung T 3990 vom 1999-04-29 mit letzter Änderung vom 1999-05-05.
 - das Wartungsheft der Baureihe A O M mit Betriebsanleitung, Wartungs- und Sicherheitsanleitung für Wartungspersonal Baureihe A O M, Herstellerunterlagen EPM 100, Angaben über Wartungsintervalle, sowie Störungs- und Instandsetzungsnachweis.

sowie anlagenbezogen:

- Datenblatt der Aufzugsanlage gemäß EN 81-1:1998, Anhang C, Ziffer 2, einschl. der Liste der verwendeten Sicherheitsbauteile, ggf. mit Angabe der Besonderheiten oder Abweichungen vom baumustergeprüften Aufzug
- die Anlagenzeichnung
- der Schaltplan mit Hinweisen auf anlagenbezogene Optionen